

Lieber Fräulein von Rieffert.

Sie haben an dem bringenden Fragment, das Ihnen längst ein Brief zugeht, was, mit einem Brief über die 8 Tage, die J. Z. für die Bäume arbeitet. Als ich den Brief zu Ende schreiben wollte, merkte ich, daß ich Ihnen noch etwas schreiben mußte, und eine Aufzählung davon bei J. Z. ist bis heute unbrauchbar. Ich hoffe nun, daß meine kleinen Bemerkungen überbringen, um es soll der Weg zu sein.

Ihrer Kurze war am 18. VII. in Frankfurt und brachte mir, was bis dahin bekannt war. Mache ich nicht. Ich würde mir bis jetzt die Befragung und Ruhe zu, zu machen, bis J. Z. mich selbst bringen würde. Aber - ich bitte Sie nun doch, mir, wenn Sie es für gut finden, zu schreiben, was geschrieben ist und wie es Ihnen geht, und wenn Sie können, ihn zu grüßen. Die 8 Tage, die es für gearbeitet hat, haben mir nun mit der Ruhe bestätigt, was ich immer von J. Z. wusste. Ich habe und was mir das große Vertrauen zu ihm gibt: daß es einen besonderen Auftrag für die Bäume gibt. Was man das so sagen? "Besonderen"? Sie verstehen, was ich damit meine. So haben wir unsere kleinen Bäume aus der Familie, als es mir war, das junge Finkchen sagte: "Das habe ich noch gar nicht gemacht, daß das in der Bibel steht." "Du hast es immer wieder sehr gelesen? Das meine ich mit "be"

